

## **Berlins neue Senatorin für Bildung und neue KMK-Präsidentin überzeugte.**

Auf der Sitzung des Bundesvorstandes des Deutschen Philologenverbandes in Berlin stellte die Senatorin Frau Katharina Günther-Wünsch die Ziele des neuen Koalitionsvertrages der Koalition aus CDU und SPD vor. Anschließend diskutierten unter Leitung der Bundesvorsitzenden Frau Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing die Vorsitzenden der Landesverbände des Philologenverbandes mit der Senatorin.



Foto: DPHV/Tomas Langer

Schwerpunkt der Diskussionen war der Lehrkräftemangel und die Lehrkräftebildung.

Adressatenbezogene Ausbildung der Lehrkräfte und Sicherung der Qualität und Modelle der Lehrkräftegewinnung mit einem Blick über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus führten zu einem spannenden Gespräch.

Dem Brandenburger Modell (Einstellung von Bachelorabsolventinnen und -absolventen in gymnasiale Ausbildungszweige) erteilte Frau Günther-Wünsch eine klare Absage. Die Möglichkeit einer dualen Ausbildung nach dem Bachelor zum Master wird geprüft.

Vertreter des Verbandes befürworteten in der Diskussion die Verantwortung für die 1. Phase Lehrkräftebildung in die Kultusministerien/Senatsbildungsverwaltung zu legen und nicht dem Wissenschaftsbereich zu überlassen.

Die Zeit begrenzte schließlich den weiteren Redebedarf mit der Senatorin. Sie betonte, dass sie auf den Gedankenaustausch und Gespräche mit allen Beteiligten wert legt, um die Probleme und Schwierigkeiten im Bereich der schulischen Bildung lösungsorientiert und konstruktiv anzugehen.

Ein gelungener Einstieg der neuen Berliner Politik.

Ferdinand Horbat



### **Neue Berliner Senatorin für Bildung beim Deutschen Philologenverband**

Frau Senatorin Katharina Günther-Wünsch (Mitte) mit Frau Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing (rechts) und den Berliner Vorsitzenden Kathrin Wienczek (2.v.L) und den stellv. Vorsitzenden Ferdinand Horbat (2.v.R) und Gabriela Kasigkeit (links)

Foto: DPHV/Thomas Langer